

## Grußwort zur Verabschiedung

In diesem Monat – genau drei Jahre nach meinem Amtsantritt – ist meine Amtszeit als Generalkonsulin beendet und ich werde nach Japan zurückkehren. Lassen Sie mich zum Abschied ein paar Worte an Sie richten:

Vor meinem Amtsantritt assoziierte ich mit der Stadt Frankfurt den großen Flughafen und Bahnhof, hohe Gebäude, die Finanzwelt und Messen. Aber seit dem ich hier wohne, weiß ich, dass es große Wälder und Parks, sowie Museen und Konzerthallen gibt und ich habe das starke Gefühl, dass dies eine Stadt ist, in der Wirtschaft, Natur und Kultur harmonisch zusammenfinden. An den Wochenenden habe ich mich immer darüber gefreut, den Main entlang oder im Wald Rad zu fahren.

In diesen drei Jahren gab es wichtige Entwicklungen in Bezug auf Deutschland und Japan in verschiedenen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur, und ich durfte an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und mit vielen Menschen zusammenarbeiten, die mit Deutschland und Japan in Verbindung stehen. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle noch einmal für die erhaltene Unterstützung und Zusammenarbeit meinen tiefsten Dank aussprechen.

Auf Seiten der Wirtschaft wurde das EU-Japan Wirtschaftspartnerschaftsabkommen abgeschlossen, was in einer Weltwirtschaft mit wachsendem Protektionismus zu einem wichtigen Momentum für die Entfaltung des Freihandels wurde. Mit der Erwartung verstärkten Handels und Investitionen zwischen Japan und Deutschland veranstaltete unser Generalkonsulat zusammen mit JETRO und der Deutschen Industrie- und Handelskammer Seminare über das neue Abkommen oder führte ein Event zur Förderung japanischer Lebensmittel und alkoholischen Getränken durch – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Auch die Verlegung vieler Europazentralen japanischer Finanzinstitute im Hinblick auf den Brexit von London nach Frankfurt verstärkte die Bedeutung Frankfurts als Finanzstandort.

Auf kultureller Seite durften wir auf Veranstaltungen wie u. a. dem Nippon Connection Filmfestival, dem Main Matsuri oder dem Japan-Tag der Deutsch-Japanischen Gesellschaft japanische Kultur vorstellen. Ich durfte auch am Bon-odori im Sommer mitten in der Frankfurter Innenstadt teilnehmen, was zu einer sehr schönen Erinnerung wurde. Darüber hinaus war ich positiv überrascht über den regen Städtepartnerschaftsaustausch zwischen Deutschland und Japan. Es ist wunderbar, wie durch gegenseitige Besuche von Bürgerinnen und Bürgern sowie Jugendlichen starke Freundschaften und gegenseitiges Vertrauen zwischen den Menschen beider Länder aufgebaut wurden. Ich glaube, dass so etwas nur durch den unermüdlichen Eifer und die langjährigen Bemühungen Ehrenamtlicher möglich ist. Diesen Menschen möchte ich für Ihre Bemühungen von ganzem Herzen meinen Dank aussprechen.

Auf der anderen Seite wurden in diesem Jahr aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus viele Veranstaltungen verschoben oder abgesagt, aber anlässlich des Jubiläums „160 Jahre Japan-Deutschland“ haben wir auch Neues ausprobiert wie ein Online-Kochkurs oder ein Online-Seminar zu Außenpolitik. Wahrscheinlich werden Online-Veranstaltungen auch in der Welt nach der Corona-Pandemie ein wichtiges Instrument des internationalen Austauschs werden. Ich werde daher auch nach meiner Abreise weiter in Verbindung mit Deutschland bleiben können.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und vor allem viel Gesundheit. Mit der Hoffnung, dass sich die Freundschaft zwischen Japan und Deutschland weiter entfaltet

Setsuko KAWAHARA  
Generalkonsulin von Japan in Frankfurt am Main

Kirschblüten in Frankfurt-  
Sachsenhausen

